

veröffentlicht in: Kölnische Rundschau

Seite: 32

am: 13.10.2006

Sauberkeit ist ihr Geschäft

Firma Wieprecht feiert 75-jähriges Bestehen

Wenn es darum geht, Flugzeuge zwischen Landung und Start wieder auf Vordermann zu bringen, ist Wieprecht eine der ersten Adressen. Darin hat die „Wieprecht Gebäude-Management und Reinigungsservice GmbH & Co. KG“ an der Aacher Straße in Junkersdorf Erfahrung. Auch mit ungewöhnlich großen und verglasten Gebäuden wie dem Kölner Weltstadthaus, für das sie mobile Putzkräne bauen ließ, weil Architekt Renzo Piano keine Reinigungsgondel an seinem Bau haben wollte. „Am Anfang war das hier ein Einmann-Betrieb, den mein Vater aus der Not heraus gegründet hat“, erinnert sich Valentin Wieprecht. Am 17. Oktober wird das 75. Firmenjubiläum gefeiert.

Valentin Wieprecht senior arbeitete für die Durania-Zigarettenfabrik, als diese in der Depressionszeit schließen musste. Da stand der Verkaufs-

leiter auf der Straße. In der Glasreinigung sah er 1931 eine gute Möglichkeit, sich selbstständig zu machen. „Im Krieg wurde unser Haus in Kalk zerstört, danach musste die Firma in Merheim neu aufgebaut werden“, so Wieprecht.

Aus Amerika holte der Senior die professionelle Gebäude-Innenreinigung nach Köln. „Das war hier unbekannt, damals gab es nur Glasreinigungsprofis.“ Durch das revolutionäre Konzept und öffentliche Aufträge fasste das Unternehmen schnell wieder Fuß. 1958 trat Valentin Wieprecht junior in die Firma ein. „Ich bin eigentlich Bankkaufmann und interessierte mich nicht für die Arbeit meines Vaters.“ Doch als der die Hilfe seines Sohnes brauchte, gab der Junior nach. Als der Vater 1968 starb, übernahm er das Ruder. Heute betreut das Unternehmen 500 Kunden, darunter RTL, Bayer, Metro oder die



Mit Handkarren und Holzleitern ausgerüstet, reinigte Wieprecht schon in den 1930er-Jahren große Glasflächen. (Foto: Wieprecht)

Stadt Köln, und beschäftigt 1700 Mitarbeiter. Zweigstellen gibt es in Düsseldorf, Aachen und im ostfriesischen Leer.

Inzwischen bietet die Firma auch Hausmeister-Tätigkeiten, Gärtnerarbeiten und Instandhaltungsmaßnahmen allgemein an. „Wir sind ein Full-Service-Unternehmen.“ Ein

wichtiger Bereich ist der Airport-Service: Am Flughafen Köln/Bonn werden ankommende Maschinen innen und außen gesäubert. „In Zukunft werden wir auch an den Flughäfen Stuttgart und Hamburg arbeiten“, berichtet Wieprecht, „und am neuen Airport in Berlin-Schönefeld.“ (att)